

Experten der GfB warnen: Arzneimittel können zu Biofaktoren-Räubern werden

Viele Arzneimittel können die Resorption von **Biofaktoren** hemmen oder deren Ausscheidung fördern. Das Risiko für einen **Biofaktoren-Mangel** und daraus resultierende gesundheitliche Störungen steigt.

In der täglichen Praxis wird medikamentös verursachten Vitamin- und Mineralstoff-Defiziten kaum Beachtung geschenkt. Die Experten der Gesellschaft für Biofaktoren haben daher umfangreiches Studienmaterial über den Einfluss von Arzneimitteln auf den Biofaktoren-Status geprüft. Antibiotika, Säureblocker, Diuretika, Lipid- und Cholesterinsenker, Magen-Darm-Therapeutika und weitere häufig verordnete Arzneimittel können, insbesondere bei einer Langzeiteinnahme, zu einem Mangel essentieller Biofaktoren führen. **Hier** finden Sie ab sofort fundierte Informationen zu diesem Thema – professionell und übersichtlich für Sie zusammengestellt.

Das Fazit der Wissenschaftler: Durch den gezielten Ausgleich von Biofaktoren-Verlusten kann die notwendige wirksame medikamentöse Behandlung verbessert, leicht abgesichert und ein überflüssiges Gesundheitsrisiko für den Patienten verhindert werden.